



CHRONIK

Schuljahr 2021/22

**POLYTECHNISCHE SCHULE
ROTTENMANN**

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Anita Simoner, BEd.

SCHULJAHR 2020/21

POLYTECHNISCHE ROTTENMANN

Schulbeginn: **13. September 2021**

Schulende: **11. Juli 2022**

Bildungsdirektion Steiermark

Außenstelle Liezen – Bildungsregion Liezen 1

Schulqualitätsmanagerin/Abteilungsleiterin: Waltraud Huber-Köberl

Schulqualitätsmanager für die PTS: Ernst Führer

Stadtgemeinde Rottenmann

Bürgermeister: Alfred Bernhard (ÖVP)

Vizebürgermeister: Tanja Walzl (ÖVP)

Klaus Baumschlager (SPÖ)

SCHULSPRENGEL

Sprengelgemeinden:

Liezen:	25 Schüler/innen
Rottenmann:	11 Schüler/innen
Trieben:	5 Schüler/innen
Admont:	4 Schüler/innen
Selzthal:	3 Schüler/innen
Lassing:	3 Schüler/innen
Altenmarkt:	2 Schüler
Ardning:	2 Schüler
St. Gallen:	2 Schüler/innen
Gaishorn/See:	2 Schüler

Sprengelfremde-Gemeinden:

keine Schüler/innen

Gesamtzahl zu Schulende: 59 Schüler/innen

Schulorganisation

Kl.	Kn.	Mä.	Ges.	Klassenvorstand	
PA	11	8	19	Prof. ⁱⁿ Heike Kern, BEd	Integrationsklasse
PB	12	8	20	Christian Zepf, BEd.	
PC	16	4	20	Mag. Johannes Rinner	

LEHRPERSONENSTAND

Dir. ⁱⁿ Mag. ^a Simoner Anita, Bed.	Sa	AM, DuK	Schulleiterin
Dir. Stellv. Christian Zepf	Zc	AM, PBWuÖ, BuL FB - Elektro	Klassenvorstand PB
Prof. ⁱⁿ Heike Kern, BEd.	Kh	Sonderpädagogin, PBWuÖ, BuL	Klassenvorstand PA
Mag. Johannes Rinner	Rh	AM, DuK, FB - Bau/Holz, Sport	Klassenvorstand PC
Thomas Löcker, BEd.	Lt	AM, FB – Metall, Sport	
Andrea Reixenartner, BEd.	Ra	E, FB – Handel/Büro	
Koppelhuber Anneliese, BEd	Ka	Religionspädagogin, Sport, DuK	
Forstner Gertrude	Fg	FB – Tourismus	
Daniela Schwarzinger	Sd	E, DuK, Fachenglisch	
Dipl. Rel. Päd. Zekan Sakib	Zs	Islamischer Religionsunterricht	

Jugendcoaching an der PTS-Rottenmann



Jugendcoaching ist eine Dienstleistung an der Schnittstelle Schule und Beruf in enger Zusammenarbeit mit den Schulen und zielt darauf ab, ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen durch Beratung, Begleitung und Case Management den Fähigkeiten entsprechende Perspektiven aufzuzeigen und durch individuelle Unterstützungspakete die Leistungsfähigkeit zu fördern. So kann über einen möglichst langfristigen Verbleib im (Aus-)Bildungssystem eine höhere Qualifizierung gewährleistet und eine anschließende Aufnahme in die individuell bestmögliche arbeitsmarktpolitische Maßnahme vorbereitet werden.

Wie läuft Jugendcoaching ab?

Stufe 1 umfasst beratende Erstgespräche. Hier geht es um die Weitergabe von allgemeinen Informationen. Angesprochen sind in erster Linie Jugendliche, die mit Hilfe dieser Informationen relativ eigenständig die nächsten Schritte gehen können. Sollte mehr an Unterstützungsbedarf notwendig sein, so kann ein Übertritt in

die **Stufe 2** erfolgen, die eine detailliertere Beratung für Jugendliche, die neben gezielter Berufsorientierung auch Hilfe bei persönlicher Entscheidungsfindung und bei der Organisation von Unterstützungsangeboten benötigen. Der Abschluss der Stufe 2 gilt auch als Voraussetzung für Jugendliche, die eine Lehrausbildung im Rahmen der „Integrativen Berufsausbildung“ absolvieren möchten.

Stufe 3 richtet sich an Jugendliche, die eine intensive Begleitung im Sinne eines „Case Managements“ benötigen. Ausgehend von der individuellen Situation der Jugendlichen wird eine Stärken- und Schwächenanalyse und nicht zuletzt ein Clearing-Bericht inklusive Entwicklungsplan erstellt.

Im Sinne der Nachhaltigkeit des Jugendcoachings erfolgt auch eine Nachbetreuung der Jugendlichen. Eine erneute Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen ist möglich.

Eröffnungs-Schulgottesdienst

In der ersten Schulwoche fand der Eröffnungsgottesdienst in der Kirche „Zum Heiliger Georg“ in St. Georgen bei Rottenmann statt. Unsere Religionspädagogin Frau Anneliese Koppelhuber und Herr Pfarrer Hans Huber gestalteten gemeinsam den Gottesdienst. Mit musikalischer Umrahmung und kurzen Lesungen der Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern wurde der Segen für das letzte Pflichtschuljahr abgeholt.

Nach dem kleinen Sparziergang zurück in die Schule konnte, für viele, das letzte Schuljahr mit vollem Elan losgehen.



Text: Profⁱⁿ. Heike Kern, BEd.

Fotos: Christian Zepf, BEd.

Wanderung auf die Perschenhube

Die erste Schulwoche stand - trotz Corona - ganz im Zeichen des Kennlernens und des Teambuildings. Mit der Halbtageswanderung von der Klamm über die Burg Strechau zur Perschenhube, sollten sich die Schülerinnen und Schüler außerhalb des Schulgebäudes besser kennenlernen. Es wurde alle Sicherheitsmaßen eingehalten.

Auf der Perschenhube erwartete uns bereits die Waldpädagogin Johanna Mündler mit ihrer Familie, die einen abwechslungsreichen Stationenbetrieb für diesen Schultag geplant haben. Nach der Erkundung des Areals wurde bei der Station „Brotbacken“ anschaulich verdeutlicht, was ein gutes echtes Bauernbrot ausmacht und wie leicht und einfach die Herstellung eigentlich ist. Die Jugendlichen wurden für unser Grundnahrungsmittel Brot sensibilisiert. Das verwendete Getreide und die Gewürze konnten dann olfaktorisch und taktil erkundet werden.



Bei der zweiten Station „Bodenschießen“ gab es eine kurze Einführung für die Gruppe am Schießstand um zu zeigen, wie wichtig bei dieser Sportart Körperhaltung und Konzentration sind. Zuvor erhielten die Schülerinnen und Schüler eine Unterweisung über den verantwortungsvollen Umgang mit Pfeil und Bogen.



Als dritte Station wurde eine „Steirische Olympiade“ aufgebaut. Dazu gab es drei Wettkampfstationen:

Gummistiefelweitwurf, Baumstammsägen und Holzturmbauen. Dabei konnten sich die Schüler/innen gegenseitig messen und ihr Geschick unter Beweis stellen.



Den Abschluss bildete die dritte Station „Futterfassen“. Mit Grillwürstel, selbstgebackenem Brot gestärkt und neu geschlossenen Freundschaften wurde dann der

Abstieg angetreten.

Text: Prof. Heike Kern, BEd.

Foto: Schüler/innen der PTS Rottenmann
Zepf Chrisitan, BEd
Mag^a. Simoner Anita, BEd

Workshop „FIT for LIFE“ mit der Schulsozialarbeit



Die Schüler*innen aller Klassen setzten sich im Rahmen des Workshops „FIT for LIFE“ gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin Lisa Pölgutter mit ihren eigenen Ressourcen, die ihnen im Umgang mit Emotionen, Stress und schwierigen Situationen helfen können, auseinander. Im zweiten Teil des Workshops stand vor allem die Frage, wo Jugendliche bzw. junge Erwachsene speziell auch im Bezirk Liezen bei verschiedenen Problemen wie z. B. Gewalt, Schulden, Verlust/Trauer, Wohnungslosigkeit, psychische Belastungen etc. professionelle Hilfe erhalten können, im Mittelpunkt. Durch Recherchen im Internet eigneten sich die Jugendlichen Wissen über die verschiedenen sozialen (Beratungs-)Einrichtungen und deren Angebote an. Die Jugendlichen wurden darin gestärkt, sich bei Bedarf Hilfe zu holen, da Probleme nicht allein bewältigt werden müssen.

Kontakt Daten Schulsozialarbeit:

Bakk.phil. Lisa Pölgutter

Tel.: 0676/840 830 333

E-Mail: lisa.poelzgutter@sera-liezen.at

Instagram: [lisa.schulsozialarbeit](https://www.instagram.com/lisa.schulsozialarbeit)

COVID

Auch in diesem Schuljahr mussten leider viel geplante Projekte und Traditionen an der PTS-Rottenmann abgesagt werden.

So konnten

- die Realbegegnungen in unseren heimischen Betrieben,
- die BuKLi,
- unser schulinterner Brauchtumstag,
- der Poly-Cup,
- unser Tag der offenen mit Jobfinderday,
- Schi- und Rodeltag auf der Planai und
- die Berufspraktischen Tage zum großen Bedauern aller Beteiligten nicht umgesetzt werden.

In der anfänglichen Phase des Distance-Learnings konnten die Lehrpersonen aber auch die Schülerinnen und Schüler bereits auf ihre Vorerfahrungen des vergangenen Schuljahres zurückgreifen. Daher konnte, ohne viel Zeit zu verlieren, der Unterricht gut über Teams abgehalten werden.

Als endlich der Schichtbetrieb in den Schulen erlaubt wurde, freuten sich Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen darauf, endlich wieder Face-to-Face am Unterrichtsgeschehen teilnehmen zu können. Für die Jugendlichen war diese Lockerung eine wesentliche Erleichterung. Endlich wieder soziale Kontakte und ein strukturierter Tagesablauf.

Um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit für ihre Berufspraktischen Tage zu ermöglichen stand das Team der PTS im engen Kontakt mit vielen Betrieben aus der Region, doch leider sollte dies noch bis Anfang Mai dauern, damit sie endlich in ihren Wunschberufen schnuppern konnten.

Als mit Ende April der Normalbetrieb an den Schulen wieder erlaubt wurde, war die Begeisterung auf allen Seiten sehr groß. Und auch die immer häufiger werdenden Lehrstellenzusagen nach den Berufspraktischen Tagen brachte positive Stimmung an unserer Schule. Somit können wir als Schule auch auf dieses neuerliche herausfordernde Jahr positiv zurückblicken und wünschen all unseren Jugendlichen viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Während des Regelunterrichts wurden Lösungen gefunden, um den Jugendlichen dennoch an den geplanten Projekten angelehnten Unterricht anzubieten.

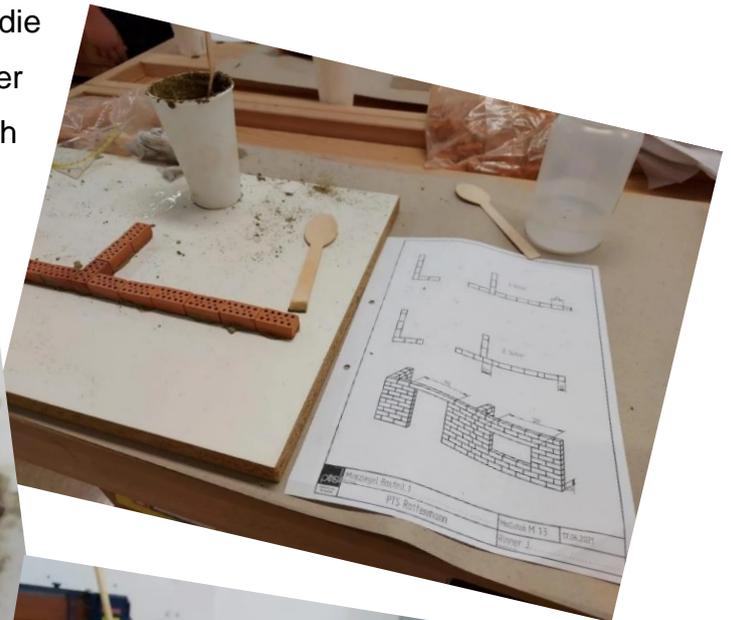
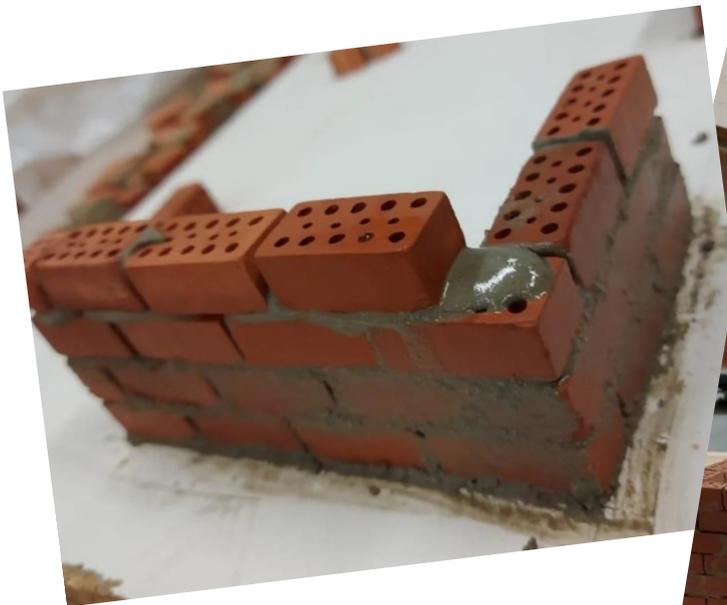
Fachbereich Bau/Holz

Mauern

Die Exkursion in die Landesberufsschule Murau zum Kaminmauern musste leider ebenfalls abgesagt werden. Deshalb beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler stattdessen in kleinem Maßstab auch praktisch mit dem Thema "**mauern**" in unserer Werkstatt.

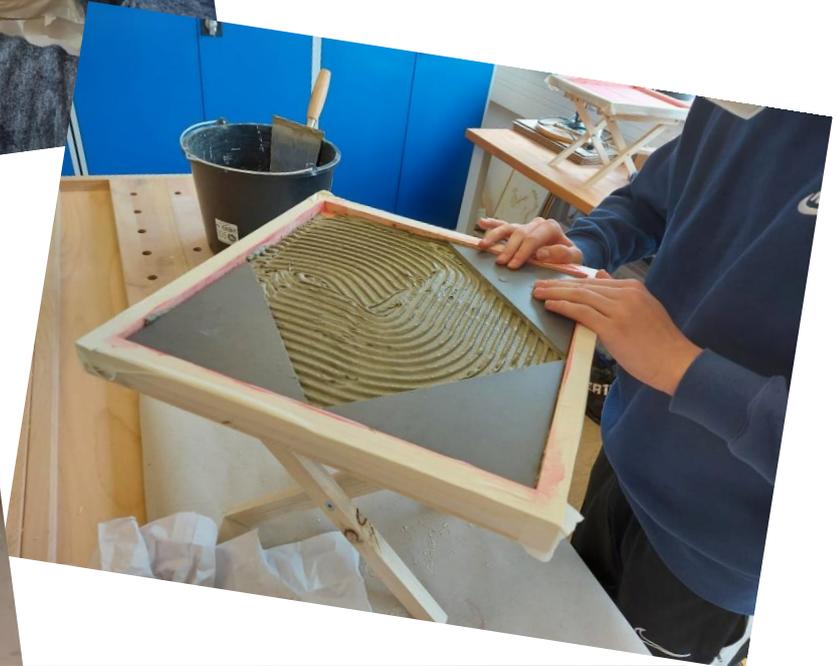
Mit kleinen Ziegeln, aber echtem Mauermörtel bauten sie eifrig den vorgegebenen Bauteil im Läuferverband nach. Stein um Stein, Schar um Schar wurde das Projekt immer größer.

Außenecke, Innenecke, Sturzeinbau, usw., die Schülerinnen und Schüler waren mit voller Konzentration an der Arbeit und freuten sich über die Ergebnisse.



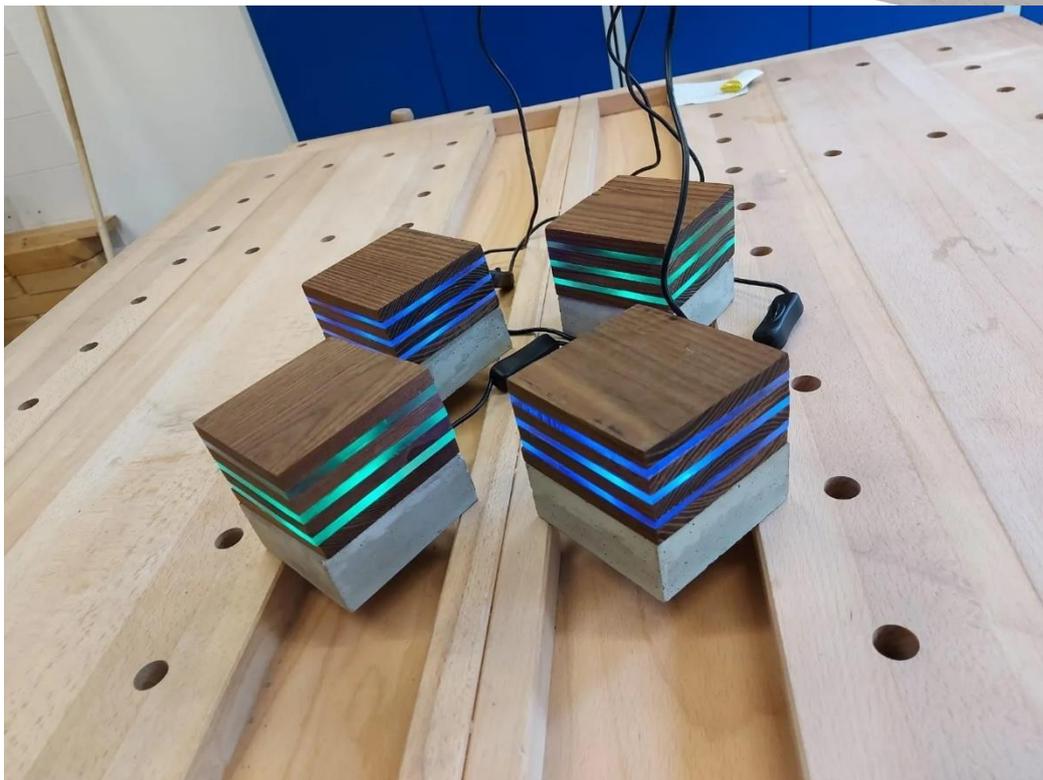
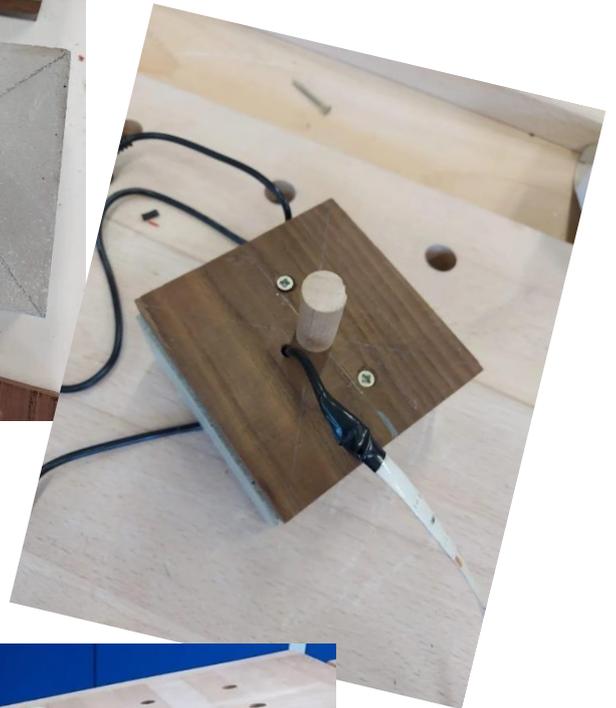
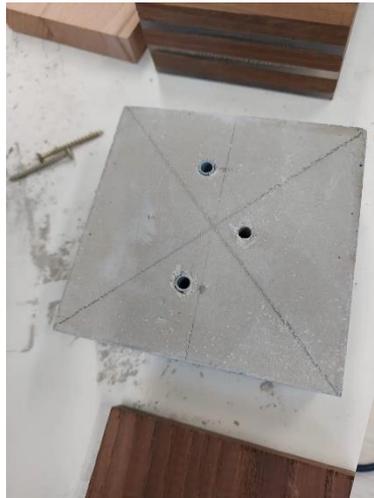
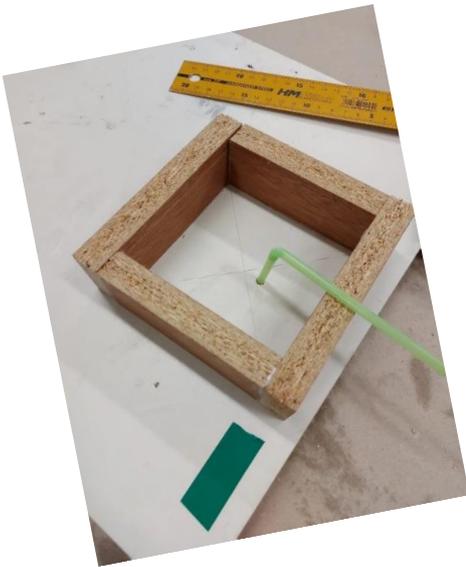
Fliesenlegen

Im Zuge des Fachpraktischen Unterrichts wurden die Tätigkeiten eines **Fliesenlegers** genauer unter die Lupe genommen. Nach einigen Theoriestunden wurde dann endlich praktisch gearbeitet. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Die Schüler/innen und Herr Rinner als Fachbereichslehrer sind stolz auf die Ergebnisse.



Leuchtende Verbindung 2er Werkstoffe

Die Schülerinnen und Schüler haben LED-Lampen hergestellt. Dabei wurden Holz und Beton miteinander verbunden. Vom Planzeichnen über den Schalungsbau inkl. Kabelkanal zum Betonieren, Bohren, Verdübeln und dem Verbau des Innenlebens bis zu den Abschlussarbeiten waren die Jugendlichen mit viel Freude an der Arbeit.



Werkbank statt Schulbank

hieß es am 30. Juni 2021 für die Fachbereichsgruppen **Bau/Holz und Elektro**. Endlich konnten wir unseren Schülerinnen und Schülern wieder die heimischen Betriebe in „echt“ näherbringen und nicht nur theoretisch vorstellen.

Nach einem freundlichen Empfang und einleitenden Begrüßungsworten durch Frau Sabine Stachl erhielten wir eine Führung durch das gesamte Betriebsgelände und den einzelnen Produktionsbereichen. Besonders interessant waren für die Schülerinnen und Schülern die beiden Lehrausbildungssttten für Holz- und Metallberufe. Hier wurden ihnen von den zuständigen Ausbildern die Lehrlingsausbildung in ihrem Betrieb nähergebracht. Für einige Jugendlichen war es noch spannend zu erfahren, dass noch immer Lehrlinge gesucht werden und auch das Schnuppern wieder möglich ist. Am Ende konnten wir noch einen Eindruck über alle Produkte, welche in der **Admonter AG** hergestellt werden, im hauseigenen Schauraum gewinnen.



Wir bedanken uns herzlich bei der Admonter AG für die Möglichkeit der Besichtigung und der anschließenden Verköstigung.

Fachbereich Tourismus

Die Schülerinnen und Schüler der Tourismus-Gruppe fertigen mit viel Freude und Geschick sehr schöne, dekorative Tischgestecke an! Die Blumen und Naturmaterialien wurden aus den heimischen Gärten mitgebracht.



Saisonelle Küche

Hollerstrauben



Hollersaft

Trend-Küche

Der Fachbereich Tourismus bereitet nicht nur traditionelle Kost zu, sondern passt sich auch den Trends an. So bereiteten die Schüler/innen im Fachbereich Tourismus eine köstliche Bowl zu. Diese fand bei allen großen Anklang, sah nicht nur hervorragend aus, sondern schmeckte auch köstlich.



Fachbereich Handel/Büro

Schaufenster im Schuhkarton



Bewegung und Sport

Schneefreuden

In Bewegung und Sport nutzten wir den frischen Schnee und bauten Schneemänner im Schulhof. Wer genau hinschaut, kann richtige Kunstwerke entdecken.- Die Schüler/innen und Lehrer/innen hatten richtig Spaß.



Aktion "Saubere Gemeinde 2021"

Wir nutzten einige Turnstunden und nahmen am Projekt „**Saubere Gemeinde 2021**“ teil.

Die Schüler/innen wurden mit Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet und zogen los. Die gesamte Schulumgebung bis zum Bahnhof wurde vom Müll befreit. Papier, Flaschen, Zigarettenstummel, Plastik, Blech u. v. m. wurde gesammelt. Am Ende waren mehrere Müllsäcke gefüllt.

Die Schüler/innen waren schockiert von dem, was sie gesehen hatten und gleichzeitig stolz darauf, dass sie einen Teil dazu beitragen konnten die Natur schöner aussehen zu lassen!



Die letzte Schulwoche

Dank der Lockerungen im Bezug auf die Covid-Pandemie konnten wir unseren Schülerinnen und Schülern in der letzten Schulwoche noch einige externe Personen an unsere Schule kommen und am letzten Schultag ihrer Schulpflicht konnten sie wir mit einem Brunch in die wohlverdienten Ferien und in ihre berufliche Zukunft entlassen.

„Unwissenheit schützt vor Strafe nicht!“

Unsere Schülerinnen/Schülern wurden in einem, von 2 Beamten der Polizeiinspektion Stainach durchgeführten Workshop, auf die Folgen durch oft nicht bedachtes Verhalten im Straßenverkehr, wie auch baulichen Veränderungen an ihren Mopeds aufmerksam gemacht.

Ebenso wurden die Themen Alkohol und Suchtmittel im Straßenverkehr eingehend behandelt.

In praxisnaher und verständlicher Weise wurde unseren Jugendlichen vor Augen geführt, wie viel Verantwortung sie als aktive Verkehrsteilnehmer tragen. Im Zuge des Abschnittes: „strafmündig ab dem 14. Lebensjahr!“ erhielten die Jugendlichen auch einen guten Einblick in Rechtsordnung.

Lebhafte Beispiele und Berichte aus dem Alltag der beiden Beamten brachten den Jugendlichen einen tollen Einblick, wie rasch es vorkommen kann, dass Vergehen nicht nur mit Verwaltungsstrafen geahndet werden, sondern auch oft strafrechtliche Folgen mit sich bringen.

Und – eine Vorstrafe kann für die weitere Zukunft zum Stolperstein werden!

Die Schülerinnen/Schüler hatten gegen Ende des Workshops noch gute Gelegenheit, sich mit Fragen aus ihrem Alltag an die beiden Beamten zu wenden.

Wir danken den beiden Beamten Bezirksinspektor Werner Lux und Inspektor Patrick Harb (Polizeiinspektion Stainach) sehr herzlich für die Durchführung dieses gelungenen, anschaulichen und praxisnahen Workshops.

Ebenso gilt unser großer Dank dem Bezirkspolizeikommando Liezen, welches maßgeblich beteiligt war, das dieser Workshop stattfinden konnte.



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

16 stündiger Erste-Hilfe-Kurs an der PTS Rottenmann ERSTE HILFE KANN LEBEN RETTEN



Die letzte Schulwoche richtig sinnvoll nutzen!

„Erst Hilfe ist einfach! Nur nichts zu tun, ist falsch!“

22 Schülerinnen und Schüler der PTS Rottenmann wurden in einem 16-stündigen Erste-Hilfe-Grundkurs zu kompetenten Ersthelfern ausgebildet.

Die Jugendlichen wurden dabei von **Herrn Klaus Spanring** – Erste Hilfe Lehrbeauftragter - und Herrn Christian Zepf in den Bereichen Unfallverhütung und Hilfestellung nach Unfällen bzw. bei Eintritt plötzlicher Erkrankung geschult.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind somit in der Lage, selbstständig und eigenverantwortlich Erste Hilfe zu leisten. Egal ob es sich dabei um eine starke Blutung, einen Herzinfarkt oder eine Knochenverletzung handelt. Dank der Übungspuppe "Steve", ist nun auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung inkl. Defibrillator kein Problem mehr. Außerdem ist es möglich, den Kurs für den Führerschein anrechnen zu lassen.

Das PTS Team ist stolz auf ihre Schüler/innen, die nun rasch und richtig helfen können.



„Nass macht Spaß“ in der letzten Schulwoche

Aufgrund der perfekten Wetterbedingungen nutzten wir die letzte Schulwoche als Projekt „Nass macht Spaß“.

Wir besuchten nicht nur das öffentliche Freibad Rottenmann, sondern lernten auch den traumhaften Natursee in Frauenberg kennen. Da sehr viele unserer Schüler/innen den Vorteil nutzten, den Moped Führerschein an der PTS zu machen, durften sie - mit der Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten – nach Frauenberg selbst anreisen, ganz unter dem Motto „The nextgeneration“.



Schulschluss



